

I. Elemente und Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten

Die folgende Richtlinie gilt als abteilungsinterne Grundstruktur für die Didaktik des Englischen. Im Falle seminarinterner Besonderheiten erhalten Sie entsprechende Informationen von den jeweiligen Lehrenden.

1. Titelblatt (Cover Page)

- Hochschule, Fakultät, Seminar, Abteilung, Seminarzugehörigkeit, Titel des Seminars und Modulbezeichnung, Name der/des Dozenten/in, Semester
- Titel der vorliegenden Arbeit, Art der Studienleistung, Abgabedatum
- Eigener Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse, Matrikelnummer, Studiengang

Beispiel:

Universität Erfurt
Philosophische Fakultät
Seminar für Sprachwissenschaft
Abteilung Sprachlehr- und -lernforschung (Englisch)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language (FDEn01#01)
Frau Dr. XYZ
Wintersemester 2023/2024

Title/topic of the paper
Specification: Art der Studienleistung / Modulprüfung / Hausarbeit /
Masterarbeit / Date of submission

Name, matriculation number, course of studies (Lehramt, subjects), e-mail address

2. Inhaltverzeichnis (Table of Contents)

- Überblick sämtlicher Gliederungsteile mit entsprechenden Seitenzahlen und Kapitelnummerierung (*Hinweis: Das Inhaltsverzeichnis kann manuell, aber einfacher auch über die entsprechende Funktion des Textverarbeitungsprogrammes erstellt werden.*)

Beispiel:

Table of Contents

| | |
|-----------------------------------|-----|
| 1. Introduction | 1 |
| 2. Main Part I | 2 |
| 2.1 First Chapter of Main Part | ... |
| 2.2 Second Chapter of Main Part | |
| 3. Main Part II | |
| 3.1 First Chapter of Main Part II | |
| 3.2 Etc. | |
| 4. Conclusion | |
| 5. References | |
| 6. Statement of Academic Honesty | |
| 7. Appendix | |

Note: Please replace "Main Part" etc. with concrete chapter headings that are suitable for your particular paper.

3. Einleitung (Introduction)

- Einbettung des Themas in die jeweilige Fachdiskussion
- Eingrenzung des Themas sowie aktuelle Bezüge
- Begründung der thematischen Relevanz, Interesse
- Knappe Erläuterung der eigenen Schwerpunktsetzung/Fragestellung
- Methodisches/wissenschaftliches Vorgehen erläutern
- Kurze Darstellung der Abfolge und der Kapitel

4. Hauptteil (Main Part)

- Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur
- Forschungsstand: Begriffserklärung, Einordnung, Erläuterung des Themas
- Vorgehen beschreiben und begründen
- Je nach Typ der Arbeit (theoretische Arbeit, empirische Arbeit oder konzeptionell-didaktische Arbeit): Vorstellung eines theoretischen Teils, ggf. eines empirischen Teils, ggf. eines Stundenentwurfs,
- Beschreibung und Begründung des Vorgehens, Darstellung und Diskussion der Ergebnisse
- *(Die jeweilige Ausrichtung und entsprechende Anforderungen werden in den Seminaren/in Gesprächen mit den Betreuenden besprochen.)*

5. Schluss (Conclusion)

- Knappe Zusammenfassung der Ergebnisse, Schluss(-folgerung)
- Ggf. Reflexion (abhängig vom Seminarkontext)
- Ausblick für weiterführende Untersuchungen und Überlegungen

6. Literaturverzeichnis (References)

- Angaben aller primären und sekundären Quellen, auf die im Text Bezug genommen wird
- Sortieren Sie nicht nach Online und Print, sondern listen Sie alle Quellen in einem Verzeichnis

7. Plagiatserklärung (Statement of Academic Honesty)

- Bitte nutzen Sie die [eidesstattliche Erklärung](#) der Universität Erfurt.

8. Anhang (Appendix)

- Bei theoretischen Arbeiten beispielsweise Modelldarstellungen etc.
- Bei konzeptionell-didaktischen Arbeiten beispielsweise Stundenverlaufspläne, Arbeitsblätter etc.
- Bei empirischen Arbeiten beispielsweise Transkriptionen von Interviews, Fragebögen etc.
- Sonstiges wie PowerPoint Präsentationen, Handouts, Poster etc.

II. Formelle Gestaltung

1. Umfang

Hinweis: Die Seitenanzahl umfasst den reinen Text. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis sowie die Seiten im Anhang zählen nicht dazu.

- Hausarbeit: ca. 15 Seiten Fließtext für 3 LP
- Masterarbeiten: ca. 15.000 Wörter für 18 LP (siehe hier: <https://www.uni-erfurt.de/erfurt-school-of-education/studium/masterarbeit/haeufig-gestellte-fragen-faq>)

2. Seitengestaltung

- Seitenränder: links: 2,5 cm, rechts: 3,5 cm oben: 2,5 cm, unten: 2 cm (im Menü "Seite einrichten")
- Kopfzeile: 1,5 cm vom Blattrand, Fußzeile 1,25 cm vom Blattrand
- Schriftgröße: 12 Punkt
- Schrifttyp: Times New Roman
- Zeilenabstand: 1,5
- Seitennummerierung: in der Fußzeile in der Mitte oder am rechten Rand (ab Einleitung)
- Blocksatzformatierung

3. Zitate

- Zitate sind durch "doppelte Anführungszeichen" zu kennzeichnen und nennen Autor, Jahr und Seite
- Zitate von mehr als 40 Wörtern oder 4 Zeilen werden in einer neuen Zeile durch Einrücken gekennzeichnet (vorne halber Inch, bei gleichbleibendem Zeilenabstand, ohne Anführungsstriche)

Beispiel für ein wörtliches Zitat:

“Regardless of how an Internet pedagogy is formulated, it must take into account the cross-cultural communication that is inevitable in most Internet activities” (Chapelle, 2001, p. 25).

Beispiel für ein sinngemäßes Zitat:

Kalpaka hält den Begriff Kulturen für geeigneter, da schlecht in Singular gesprochen werden kann (Kalpaka, 1990, pp. 46–47).

Merke:

- Am Wortlaut oder an der Schreibung eines Zitats sind nur folgende Anpassungen zulässig:
 - Bei kurzen Zitaten: Doppelte Anführungsstriche im Zitat werden zu einfachen umgewandelt
 - Groß-/Kleinschreibung des ersten Buchstabens im Zitat darf angepasst werden
 - Satzzeichen am Zitatende dürfen angepasst werden
 - Fußnoten im zitierten Text selbst dürfen weggelassen werden
 - Auslassungen sind durch drei Punkte in Klammern anzuzeigen: (...); und (. ...) falls Ellipse die Satzgrenze überschreitet (eckige Klammern nur, wenn Material ergänzt wurde)
- Quellen sind auch anzugeben, wenn sie nicht wörtlich, sondern sinngemäß übernommen wurden.
- Vertiefendes Studieren durch Bezüge zu anderen Disziplinen und Transfer aus anderen Lehrveranstaltungen ist ausdrücklich wünschenswert. Allerdings müssen diese eindeutig benannt und transparent gemacht werden. Arbeiten (Texte, Präsentationen), die Sie bereits in anderen Seminaren eingereicht und dafür LP erhalten haben, dürfen nicht erneut eingereicht werden, gelten als Selbstplagiat und werden damit als Plagiat behandelt (0 Punkte). Auch das Einfügen einzelner Passagen aus eigenen anderen Arbeiten ist nicht erlaubt, es sei denn, Sie machen genau kenntlich (entsprechend den oben genannten Angaben zum Zitieren), woher die Passagen stammen.

4. Fußnoten

- Verweise auf wichtige Stationen der Forschungsgeschichte und unterschiedliche Positionen¹ innerhalb der fachlichen Diskussion.
- Zusätzliche (umfangreiche) Literaturhinweise², in der der angesprochene Sachverhalt ausführlich dargestellt wird (wichtig: ein bis zwei Titel können im fließenden Text angesprochen bzw. darauf hingewiesen werden).
- Feststellungen des Textes sollen durch Beispiele, zusätzliche Informationen und Kommentare³ ergänzt werden, ohne den fließenden Text zu stören.
- Fußnoten am Satzende werden immer nach dem Satzzeichen gesetzt (Ausnahme: Dash und es steht in Klammern, dann vor der schließenden Klammer).

5. Abbildungen, Grafiken und Tabellen

- Alle eingefügten Abbildungen, Grafiken und Tabellen sind zu nummerieren und mit einer Bildlegende zu versehen (vgl. Abbildung 2; wie in Tabelle 7 dargestellt). Somit können Sie im fließenden Text Bezug auf die jeweilige Abbildung nehmen.
- Zwischen der Bilderlegende und dem Text sollte ein Abstand von mind. 5 mm vorhanden sein.
- Bei sehr vielen Abbildungen empfiehlt es sich, zusätzlich zum Inhaltsverzeichnis ein Abbildungs- und Tabellenverzeichnis zu erstellen.

6. Literaturverzeichnis

Hinweis: Die Angaben sind ausgerichtet am APA Style (Version 7). Folgende Beispiele können als grundlegende Richtlinie dienen, darüber hinaus finden Sie eine detailliertere Auflistung auf der zugehörigen Webseite:

<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/references/examples>

Das Literaturverzeichnis ist hängend zu formatieren mit einem Einzug von 1,25 cm. Das heißt, die zweite Zeile der Quellenangabe ist um 1,25cm eingerückt.

▪ Monographien/Herausgeberschriften

Die Angaben zu Büchern enthalten den/die **Nachnamen und Anfangsbuchstaben der Vornamen** der Autor*innen/Herausgeber*innen, Jahr der **Veröffentlichung** (in Klammern), **Titel** (Kursiv; Großschreibung am Anfang/ nach Doppelpunkt/ bei Eigennamen (sentence case)), Angaben zur **Auflage** (wenn es sich um überarbeitete Auflagen handelt, z. B. 2nd ed.) und den **Verlag**; eBooks erhalten zusätzlich **URL/DOI**. Bei mehr als zwei Autor*innen/ Herausgeber*innen wird nur der Name der/s ersten genannt und weitere werden durch "**et al.**" ersetzt.

¹ Alle vorliegenden Berichte zur Europäischen Beschäftigungsstrategie können unter folgender Internetseite abgerufen werden: http://europa.eu.int/comm/employment_social/employment_strategy/index_en.htm.

² Vgl. Beck-Gernsheim („Wir und die Anderen“). Für sie ist Kultur stets im Wandel begriffen. Sie geht davon aus, dass Migration das Tempo des kulturellen Wandels beschleunigt, da sie eine Loslösung von der Herrschaftskultur mit sich bringt (Beck-Gernsheim, 1994, S. 20).

³ In der vorliegenden Magisterarbeit wird auf die Erwachsenenbildung in Polen, mit der sich Griese intensiv beschäftigt hat, nicht näher eingegangen. Dennoch soll zur weiterführenden thematischen Auseinandersetzung der Internationalen Erwachsenenbildung der Verweis auf folgende Literatur nicht fehlen. „Internationale Erwachsenenbildung Band 1- Erwachsenenbildung in Polen, Theoretisch- methodische Grundlagen und ausgewählte Forschungsbereiche“ von Olga Czerniawska und Hartmut M. Griese (Hrsg.) veröffentlicht in Pädagogischer Verlag Burgbücherei Schneider GmbH, 1989.

Beispiele: Whole authored books/ebooks

Lohe, V. (2018). *Die Entwicklung von Language Awareness bei Grundschulkindern durch mehrsprachige digitale Bilderbücher – Eine quasi-experimentelle Untersuchung zum Einsatz von MuVit in mehrsprachigen Lernumgebungen*. Narr.

Kreft, A. (2020). *Transkulturelle Kompetenz und literaturbasierter Fremdsprachenunterricht. Eine rekonstruktive Studie zum Einsatz von fictions of migration im Fach Englisch*. Peter Lang.

Elsner, D. (2015). *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule: Englisch 1–4*. Oldenbourg.

Beispiel: Whole edited books/ebooks

Surkamp, C., & Viebrock, B. (Eds.) (2018). *Teaching English as a foreign language: An introduction*. Metzler.

▪ **Artikel/Aufsätze**

Aufsätze bzw. Artikel aus Zeitschriften oder Sammelbänden werden angegeben mit dem **Namen und Vornamen** des*der Verfasser*in, dem **Jahr der Veröffentlichung** (in Klammern), dem **Titel** des Aufsatzes/Artikels (Großschreibung am Anfang/ nach Doppelpunkt/bei Eigennamen (sentence case)), **Angaben zur Zeitschrift** (Titel der Zeitschrift – *kursiv geschrieben*, Jahrgang und Band) **bzw. zum Sammelband** (Name und Vorname des/der Herausgeber(s), Titel des Bandes, Verlag), **Seitenzahlen** des Aufsatzes/Artikels (durch Komma abgetrennt) sowie ggf. **Zugangsinformationen**.

Beispiel für das Zitieren aus einer Zeitschrift:

Merke: Beim Zitieren aus einer online (oder in Print sowie online) erschienenen Zeitschrift wird die URL oder ein DOI als digitaler Identifikator angegeben. Ist ein DOI auch bei einer Print-Zeitschrift vorhanden, geben Sie diesen auch dort an.

Küppers, A. (2019). To be or not to be ... German enough: Diskriminierungen und Alltagsrassismus ergründen und sprachmitteln. *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch*, 53(161), 24–29.

Buendgens-Kosten, J. (2020). The monolingual problem of computer-assisted language learning. *ReCALL*, 32(3), 307–322. <https://doi.org/10.1017/S095834402000004X>

Kreft, A. & Viebrock, B. (2022). Negotiating meaning and developing transcultural competences when dealing with literary texts in the English as a foreign language (EFL) classroom. *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis*, 215–230.

Elsner, D. & Lohe, V. (2015). Language Awareness. *Grundschulmagazin Englisch 1(2015)*, 31–34.

Beispiel für das Zitieren von Kapiteln aus Sammelbänden:

Merke: Titel und Untertitel werden immer mit Doppelpunkt getrennt, danach wird groß weitergeschrieben. (Im Beispiel kommt im Titel selbst ein Gedankenstrich vor. Es handelt sich also nicht um Titel und Untertitel, sonst wäre besagter Doppelpunkt verwendet worden.)

Bonnet, A. (2018). Language learners – from learning styles to identity. In C. Surkamp & B. Viebrock (Eds.), *Teaching English as a foreign language: An introduction (52–72)*. Metzler.

Lohe, V. (2021). Warum reden die Amerikaner nur Englisch und in Europa werden so viele Sprachen gesprochen? – GrundschülerInnen reflektieren Sprach- und Kulturräume. In E. Vetter & A. Wegner (Eds.): *sprache_macht_gesellschaft / Tagungsband (105–128)*. Wochenschauverlag.

▪ Lehrwerke

Beispiele:

Red Line: Schülerbuch. (2008). Klett.

English G Neue Ausgabe A1: Schülerbuch Lehrerfassung. (2006). Cornelsen.

▪ Online Quellen

Beispiele: Webpage on a website

Toner, K. (2020, September 24). *When Covid-19 hit, he turned his newspaper route into a lifeline for senior citizens*. CNN. <https://www.cnn.com/2020/06/04/us/coronavirus-newspaper-deliverymangroceries-senior-citizens-cnnheroes-trnd/index.html>

Beispiele: Webpage/report of government agency

Hessisches Kultusministerium (2018). *Bildungsstandards und Inhaltsfelder: Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I – Gymnasium. Moderne Fremdsprachen*.

https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/kerncurriculum_moderne_fremdsprachen_gymnasialer_bildungsgang_sekundarstufe_i.pdf

Kultusministerkonferenz (2012). *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/ Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife: Beschluss der Kultusministerkonferenz 18.10.2012*.

http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf

Merke: Enthält Ihr Literaturverzeichnis letztendlich zwei oder mehr Werke eines Autors/einer Autorin aus demselben Jahr, wird dies durch Anfügen von a, b, c an das Datum gekennzeichnet.

III. Hinweise

- **Hinweise zu Sprache und Stil:** Sofern nicht anders mit der Dozentin/dem Dozenten vereinbart, sind alle Hausarbeiten in englischer Sprache zu verfassen. Im vorliegenden wissenschaftlichen Kontext wird *akademisches Englisch* erwartet (d. h. keine Kurzformen (z. B. *don't*), Vermeiden von Wiederholungen, umgangssprachlicher Ausdrucksweise, persönlicher Meinung etc.). Achten Sie insbesondere auch auf diskriminierungsfreie, inklusive Sprache.
- Lassen Sie Ihre Arbeit unbedingt Korrektur lesen.
- Beachten Sie vorgegebene Abgabetermine, die von den Lehrenden bekanntgegeben werden.
- Fügen Sie Ihrer Arbeit unbedingt eine Plagiatserklärung bei. Diese kann auf der Website der Universität heruntergeladen werden (s. o.)
- Reichen Sie Ihre Unterlagen geheftet oder in einer Mappe ein und/oder reichen Sie – wenn mit Ihrem Dozenten/Ihrer Dozentin vereinbart – eine elektronische Fassung (als pdf-Datei) ein.
- Informationen zu Ihrer Leistung erhalten Sie über ELVIS.
- Bitte übersetzen Sie keine Zitate. Paraphrasieren in einer anderen Sprache ist möglich.
- Plagiate, auch Selbstplagiate, werden mit 0 Punkten bewertet.